

Datum: 17.08.2009 - 21.34 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/nachrichten/krakauer-trompetenstueck-mitbringsel-444835.html>

## Krakauer Trompetenstück als Mitbringsel

**Neuried - Die Neurieder Blasmusikanten spielen nicht nur in heimischen Gefilden, kürzlich ist das Ensemble nach Krakau gereist, um dort mit den polnischen Gastgebern zu musizieren.**



Zu Beginn verlief die Fahrt, die das Landratsamt München in Zusammenarbeit mit den polnischen Partnerlandkreisen Krakau und Wieliczka organisiert hatte, nicht wie geplant. Die Kapelle wurde von der „Tour de Pologne“ überrascht. Der 8. August war der letzte Tag des Fahrradrennens, und die letzte Etappe führte nach Krakau. Dort waren viele Straßen gesperrt, ein Durchkommen war nicht möglich. Das Gute daran: Die Kapelle hatte das unvorhergesehene Privileg, aus dem Bus in erhöhter Position das Rennen zu verfolgen.

Am Ziel angekommen, erwarteten die Neurieder die Gastgeber-Orchester mit einem Standkonzert und einem Grillfest. Auch die deutschen Gäste ließen es sich nicht nehmen, einige Lieder zu spielen.

Ein besonderes Geschenk machte der Neurieder Dirigent Dieter Kanzleiter den Polen: Sein Ensemble spielte das Krakauer „Hejnal“. Dieses Trompetenstück wird bereits seit rund 200 Jahren jeden Tag zur vollen Stunde vom Turm der Marienkirche in Krakau gespielt, allerdings nie bis zum Ende. Die Legende sagt, dass im Mittelalter ein Wächter die Stadt mit dem „Hejnal“ vor den Tataren warnen wollte. Ein Pfeil traf ihn in die Kehle, und er konnte die Melodie nicht zu Ende spielen. Zur Erinnerung an dieses tragische Ereignis bricht das „Hejnal“ nun immer in der Mitte ab.

„Die Reise war ein unvergessliches Erlebnis, wegen der geplanten, aber auch wegen der ungeplanten Ereignisse“, sagt Sibylle Knöller von den Neurieder Blasmusikanten.

---

Artikel Schlagwörter

[Blasmusikanten](#) [Dieter Kanzleiter](#)

[Kanzleiter](#) [Krakau](#) [Polen](#)

[Sibylle Knöller](#)